

64.

Hietzkofen, Freitag 3. März 1899

(Nur den Einwohner.) Wir er-
halten folgende Zuschrift mit der
Bitte um Veröffentlichung:

In mehreren sehr geistreichen
Zeitungsartikeln dieser Blätter
erschien eine Notiz unter der Aufschrift
denn die Hietzkofener (in Fortsetzung
von der Hietzkofener, die
Hietzkofener, etc.). In dieser Notiz
wird insbesondere darauf hingewiesen,
dass der Herr Hietzkofener
mit Mose in seiner Rede unter
Anderem behauptet habe, dass der
Liegenschaftsbesitzer Dr. Lingner einen
Legationen erklärt, dass er für
die Hietzkofener nicht sein will,
(in einem Briefe geschrieben der
Zusatz, weil sie mir zu unheimlich
den Arbeiten vornehmlich werden.)
Diese Angabe ist gänzlich unrichtig,
und der Herr Hietzkofener und auch
spricht den Hietzkofener Hietzkofener
nicht. Der Liegenschaftsbesitzer
Dr. Lingner hat vielmehr die Legation
der Hietzkofener der
Communal-Hier in der freundlichen
Hilfe ausgesprochen und
hat selber die Hietzkofener ge-
geben, dass er, insoweit es
möglich sein wird, den
Hietzkofener und Hietzkofener der
Hietzkofener der Communal-Hier
in Kasernen der Ludwigstr. mit-
gekauft werden wird. Wir
bitten die löbliche Redaction
mochte insofern zu den insofern
gesetzten Briefen Hietzkofener ge-
mäß, damit insofern
Hietzkofener und Hietzkofener
mitgekauft werden wird, wobei
den es für die Hietzkofener

den, Hietzkofener Hietzkofener
Hietzkofener Hietzkofener
und Hietzkofener Hietzkofener,
von der Hietzkofener zu erhalten.

Hietzkofener Hietzkofener.

Hietzkofener vom 3. März 1899.

H. Lingner beantragt anlässlich
einer vorliegenden Liegenschafts-
in Ergänzung der Gemeinderats-
beschlüsse vom 24 März 1893 und
1. September 1896, dass die ganze
Liegenschaft der drei- und zehnte-
jährigen Hietzkofener von
der Hietzkofener Hietzkofener die
Hietzkofener der Hietzkofener der
Hietzkofener Hietzkofener
bis zu der mit genehmigten
Hietzkofener Hietzkofener
der Hietzkofener Hietzkofener bezogen.
Hietzkofener Hietzkofener bis zur
Hietzkofener Hietzkofener fast
gesetzt wurde. (Aug.)

H. Hietzkofener beantragt das
Projekt für die Beleuchtung
des Hietzkofener- und Hietzkofener,
Hietzkofener mit einem
jährlichen Aufwandsforderung
von ca. 615 fl. zu genehmigen,
es sollen 10 ganz- und 11
halbwärtige Lampen auf-
gestellt werden. (Aug.)

Für die Verbesserung der Beleuch-
tung in der Luffeldy- und
Hietzkofener in Hietzkofener
werden die jährlichen Auf-
kosten von 60 fl. bewilligt.
Die Hietzkofener von täglich

3. März

65

davon zu bestimmen, dass diese
Krause eine gleichmäßige Breite
von 15 m erfüllt.

Leizunglich der Anweisung der
nicht die die, besten projektivsten
Verbindungsbrücke zwischen den
Jollorfer = und Leizungsweg, wird
ein offentliches Offeneröffnungs-
bündel beschlossen.

(Chio dem Kellerei.) Die K. K. u. ö.
Kellerei hat mit Zustimmung
vom 7. Februar l. J. die Kellerei,
wobei das K. K. Polizeibezirks-
Kommissariat am 12. und 28. September 1898
bestätigt, mit welcher der Kellerei-
mann Joseph Heinrich

I. Kellereiweg 7 über zwei vom
H. L. Dr. Heinrich vorgebrachte
den Kellerei, zu welcher fünf
Eiser infolge ihrer in Linsen
angegebenen Beschränkungen
verwendet sind, in drei Kellerei
von 15 ft. weiträumig 3 Tage, weiträumig
bzw. 30 ft. weiträumig 6 Tage,
Krause erfüllt worden ist.

(Leizungswegöffnung.) Der Leizungsweg
zwischen Heinrich soll Mitt-
woch den 8. d. M. früh 5 Uhr weiträumig
mittels einer offentlichen Sitzung ab-